

* Aus dem Oberamt Mergentheim. Die Wirthschaft zur Sonne in Mergentheim, welche vor ca. 10 Tagen aus der Konkursmasse verkauft wurde...

Am den 18. Sept. Verfloßene Nacht brannten unweit Jungingen 2 große, über und über mit Getreide und Heworräthen gefüllten Scheuern der sog. Haslacher Höfe total nieder.

Dresden den 18. Sept. Seine Majestät der Kaiser nahm heute Abend mit dem Könige und der Königin und den übrigen Fürstlichkeiten von der Crebra des Hoftheaters aus die ihm von der Bürgerschaft Dresden bereite Dotation entgegen...

Leipzig den 18. Sept. Das Reichsgericht bestatigte unter Verwerfung der Revision das Urtheil des Münchener Landgerichts, durch welches 18 dortige Sozialdemokraten wegen Theilnahme an einer geheimen Verbindung zu fünf, resp. sechs Monaten Gefängnis verurtheilt worden waren.

Dürkheim den 17. Sept. Heute begann der Kongreß des deutschen Weinbau-Vereins. Anwesend sind gegen 500 Mitglieder aus allen Weinbau treibenden Gegenden Deutschlands.

Dortmund den 16. Septbr. Auf Schacht Kaiserstuhl der Zeche Westfalia fand gegen 6 Uhr ein schweres Grubenunglück durch schlagende Wetter statt.

Wien den 18. September. Nachrichten aus Süditalien signalisiren beträchtliche, bereits auf 2 Millionen bezifferte Schäden an Brücken, Bahndämmen, Straßen und Häusern in Folge des Austritts der Flüsse und Wildbäche.

Triefst den 18. Sept. Vorgestern verhaftete ein Grenzgendarm bei Ronchi ein Individuum, welches einen Koffer mit 2 Orsinibomben und einer Flasche Nitroglycerin nach Triefst einschmuggeln wollte...

Italien. Rom den 18. Sept. In Folge von Wolkenbrüchen sind die Etsch, die Brenta, die Piave, und andere Flüsse in Lombardo-Venetien angetreten; die Etsch hat ganz Verona überschwemmt...

Russland. Kiew den 18. Septbr. In der städtischen Creditgesellschaft ist ein Unterschleif von 322000 Rbl. entdeckt worden.

Som Orient. * Aus Egypten. Der „Times“ wird aus Alexandrien gemeldet, der Khebidie habe ein Dekret erlassen, in welchem die Auflösung des ägyptischen Heeres verfügt wird.

* Maccherons Kavallerie legte den Weg von Tel-el-Kebir nach Kairo über Belbeis, einen Weg von 50 Meilen, in 30 Stunden zurück am Südpassantenal entlang, umzingelte Arabis Haus, worauf dieser, mit Tulba heraus-tretend, sich übergab...

Verschiedenes. * In Kreisen der Berliner Lebewelt erregt ein Spielverlust ganz ungewöhnliches Aufsehen. Eine sehr reiche Persönlichkeit hat an einem Abend die bisher selbst in den betreffenden Kreisen noch nicht erhaltene Summe von einer halben Million Mark verloren.

Wetterausblick für den 20. Sept. Langsam aufklärernd, vorwiegend trocken, wärmer.

Die Spur gekommen, welche in verschiedenen Gütermagazinen österreichischer Eisenbahnstationen, so z. B. in Mäglitz, Cottau, Littau u. s. w. in raffinirtester Weise Diebstähle verübte.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Badnang den 19. Septbr. Die Zufuhr zum heutigen Viehmarkt war trotz der regnerischen Witterung wieder eine starke.

Landesbroutenbüsse.

Stuttgart den 18. Sept. Kalt, neblig und naß war die verfloßene Woche, so daß von den noch im Freien befindlichen Resten der Ernte, Haber, Bohnen und Weizen nichts trocken ge-borgen werden konnte...

Wir notiren per 100 Kilogr: Weizen ungar. 22 M. 75 Pf. bis. russ. 21 M. 75 Pf. Rernen 22—23 M. Dinkel 13 M., je nach Qualität. Hopfen 250—270 M. Mohr 40—41 M.

Frankfurter Goldkurs vom 19. Septbr. 20 Frankenstücke . . . 18 21—25 Englische Sovereigns . . . 20 35—40

Gottesdienst der Parochie Badnang am Matthäus-Feiertag den 21. Sept. Predigt: Herr Deban Kalkreuter. Wetterausblick für den 20. Sept. Langsam aufklärernd, vorwiegend trocken, wärmer.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 114.

Samstag den 23. September 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen.

R. Amtsgericht Badnang. Testaments-Gröffnung.

Der am 11. August d. J. verstorbene Gottlieb Ruoff, Weber u. Wittwer in Zell, Gemeinde Reichenberg, hat in seinem gemeinschaftlich mit seiner verstorbenen Ehefrau errichteten, an seinem äußeren Mangel leidenden Testament vom 8. April 1876 die Tochter des Ludwig Schlichenmaier, Bauers in Oppenweiler, — Pauline Schlichenmaier — zur Ackerinbin eingesetzt.

besw. dessen Kindern mit dem Anfügen eröffnet, daß das Testament sowie der Testamentszettel vollzogen werde, falls sie nicht binnen der Frist von 90 Tagen vom erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an-gerechnet, die freiwilligen Verordnungen durch Klage beim zuständigen Gericht an-gesprochen und hievon Anzeige hieher machen.

R. Amtsgericht Badnang. Öffentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte Zimmermanns-Geselle Carl Christian Bod von Oppenweiler, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angeklagt, er sei als Wehrmann der Landwehr ohne Erlaubnis ausgewandert, indem er den vom Bezirkskommando Hall ihm bis 30. Juli 1882 ertheilten Urlaub nach Amerika weder verlängern ließ, noch von da zurückkehrte — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

R. Amtsgericht Badnang. Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal — 30. Septbr. 1882 — versfallene Staats- und Gemeindesteuer von heute ab innerhalb 10 Tagen an die Stadtpflege zu entrichten.

R. Amtsgericht Badnang. Aufforderung.

Die hiesigen steuerpflichtigen Einwohner werden hiemit aufgefordert, ihre pro II. Quartal — 30. Septbr. 1882 — versfallene Staats- und Gemeindesteuer von heute ab innerhalb 10 Tagen an die Stadtpflege zu entrichten.

Ludwigsbürg. Cichorien-Lieferung.

Unter Bezugnahme auf unsere jüngste Bekanntmachung benachrichtigen wir hie-mit unsere Herren Accordanten, daß wir wegen zu geringer Accordzahl uns veranlaßt sehen, den ersten Uebernahmestag auf der Station Badnang von Don-nerstag den 28. September auf Donnerstag den 5. Oktober a. c. zu verlegen und daß vor diesem Tage auf genannter Station keine Cichorienwur-zeln zur Ablieferung kommen können.

Winnenthal, R. Heil- und Pflanz-Anstalt. Kellerobst. Wir kaufen 60—70 Centner gebrochene Äpfel in größeren oder kleineren Partien und bitten um gefällige Zusendung von Mustern mit Angabe des Preises, in welchem die freie Lieferung in die Anstalt inbegriffen sein muß.

Gersberg O. A. Badnang. Am Montag den 25. Sept. 1882, Vormittags 9 Uhr, kommt auf dem Rathhaus in Gersberg im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1 noch brauchbarer Dvalofen sammt Rohr und Stein, 1 Hopfen-Eisen, 1 Stangenzieher, 1 Baumsäge, 1 Spannsäge, 2 Hobel und eine Parthie Mafulatur, worunter einige Jahrgänge Staatsanzeiger.

am Montag den 25. Sept., Mittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhaus von Martini 1882 bis 1. Januar 1883 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Septbr. 1882. Schultheisenamt. Kurz.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

Die hiesige Schafweide, welche mit 200 Stück Schafe besahren werden kann, wird auf die Zeit von Martini (11. Nov.) bis letzten Dezember d. J. am nächsten Dienstag den 26. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 22. Sept. 1882. Schultheisenamt.

Die hiesige Schafweide, welche mit 200 Stück Schafe besahren werden kann, wird auf die Zeit von Martini (11. Nov.) bis letzten Dezember d. J. am nächsten Dienstag den 26. Sept. d. J., Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 22. Sept. 1882. Schultheisenamt.

Die hiesige Schafweide, welche mit 120—140 Stück Schafe besahren werden kann, wird am Montag den 25. Sept. 1882, Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Gemeinderath. Rieger.

Die hiesige Schafweide, welche mit 120—140 Stück Schafe besahren werden kann, wird am Montag den 25. Sept. 1882, Vormittags 9 Uhr, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Gemeinderath. Rieger.

am Montag den 25. Sept., Mittags 1 Uhr, in hiesigem Rathhaus von Martini 1882 bis 1. Januar 1883 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 18. Septbr. 1882. Schultheisenamt. Kurz.

Die hiesige Winterweide, welche von Martini 1882 bis Ambrosi 1883 mit 200 Stück Schafen besahren werden darf, kommt am nächsten Dienstag den 26. Sept. d. J., Vormittags 11 Uhr, zur Verpachtung. Liebhaber sind eingeladen. Den 19. Sept. 1882. Schultheisenamt. Bohn.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

Das in der Vollstreckungssache der Fäbber Weller's Ehefrau vorhandene Heu, ca. 250 Str., von guter Qualität, kommt in Folge eines Nachgebots am Montag den 25. d. M., Vormittags 9 Uhr, zu letztemal im öffentlichen Aufstreich auf dem Rathhause hier zum Verkauf, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 21. Sept. 1882. Verwalter Schupp.

CHOCOLAT Buchard. Vereinigt vorzüglichste Qualität mit mässigem Preise. Niederlage in Badnang bei Gg. Gebhardt, Conditör.

B a d n a n g.
Kartoffeln
 sowohl in Wagenladungen als auch kleineren Quantitäten liefert in nur guter schmackhafter Waare
Louis Vogt.

M u r r h a r d t.
Kochöfen,
 im Zimmer und außen beizbar, Füllreguliröfen, aufeiserne u. kurzblechene Herde nebst emailirtem und verzintem Kochgeschirr, sowie sonstige Küchen- & Haushaltungsgeräthschaften in großer Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen
J. A. Seeger.

Alle Sorten Schlösser,
 Thüren- & Ladenbänder, Fensterbeschläge, Drahtstiften & geschmied. Nägel, sowie trodene und abgeriebene Farben mit altem Leinöl zum Anstrich billigt bei
J. A. Seeger.

Futterschneidmaschinen
 aus der Fabrik von W. Speiser, Göppingen sind zur Ansicht bei mir aufgestellt und kann solche bei einjähriger Garantie zum Fabrikpreise von M. 60. an per Stück abgeben.
J. A. Seeger, Marktplatz.
 Messer zu sämmtl. Maschinen sind theils vorrätzig, theils werden solche baldigst besorgt. Der Obige.

Nach Amerika, Australien und Afrika.
 Tägliche Passagier-Beförderung mit 1. Cl. Postdampfschiffen über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Liverpool & Amsterdam. Für Passagiere mit der direkten Königl. Kronlinie Amsterdam-New-York einschließl. 2 Ctr. Freigepäd ab Mannheim ausnahmsweise billig. Zu Accordsabschlüssen empfehlen sich
Die Generalagentur: Albert Starke in Stuttgart
 Olgastraße Nr. 31.
 Die Agenturen in: Backnang, J. Dorn a. M., Murrhardt, G. Fink, Kaufmann, Winnenden, G. Meyer, Goldarbeiter.

A. Korniker, Oehringen
 empfiehlt sein Lager in
Universalpressen
 für Obst und Wein mit 20facher Hebelüberlegung in verschiedenen Größen.
Obstmühlen
 mit Sägblatt & Steinwalzen, einzelne Kelterstünder, sowie
Futterschneidmaschinen,
 mit Selbstauslösung, für Hand-, Fuß- und Kraftbetrieb empfehle billigt unter Garantie und Probezeit.
A. Korniker, Oehringen,
 gegenüber dem Güterbahnhof und der Barth'schen Brauerei.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 verarbeitet fortwährend zu billigen Löhnen und Bedingungen
Flachs, Hanf & Abwerg
 zu Garn und Leinwand in vorzüglichen Qualitäten. Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obenbenannte Spinnerei:
 Herr L. W. Feucht in Backnang.
 „ Hermann Keppler in Sulzbach.
 „ C. J. Frisäus in Murrhardt.
 „ C. F. Glock in Winnenden.

Lehrverträge, Miethverträge
 vorrätzig in der
Druckerei des Warrthalboten.

Die Neckar-Zeitung
 Heilbronner Tagblatt u. Handelszeitung
 erscheint von jetzt an in beträchtlich **vergrößerterem Format** mit täglichem Feuilleton, erweitertem Handelsbeil und vermehrtem redaktionellem Text überhaupt.
Gratis erhalten die verehrlichen Abonnenten das dreimal wöchentlich erscheinende „Heilbronner Unterhaltungsblatt“ mit seinen fesselnden Erzählungen, anziehenden Schilderungen, belehrenden Aufsätzen, Räthseln, Rätheln u. c. Auch dieser Theil der Zeitung wird demnächst eine dem Hauptblatt entsprechende Vergrößerung erfahren und somit dazu beitragen, daß die „Neckarzeitung“, welche schon jetzt eines der verbreitetsten und reichhaltigsten Blätter Württembergs und Südwestdeutschlands überhaupt ist, sich in immer weiteren Kreisen Freunde und Leser erwirbt.
 Am 1. Oktober beginnt ein neues Vierteljahrs-Abonnement. Zu zahlreicher Betheiligung hieran laden wir freundlichst mit dem Bemerkten ein, daß der Abonnementspreis wie bisher, ohne Postzuschlag, nur 2 Mt. per Quartal beträgt.
 Inserate in der Neckarzeitung sichern bei der sehr großen Verbreitung des Blatts besten Erfolg. Bei größeren Aufträgen Rabatt.
Verlag der Neckarzeitung in Heilbronn.

Neue Musik-Zeitung.
 Illustriertes Familienblatt. Auflage 30,000.
 Preis vierteljährlich bei der nächsten Postanstalt, Buch- oder Musik-Handlung, 80 Pf. Inhalt: Concert- u. Theaterberichte, Porträts mit Biographien, belehrende u. unterhaltende Aufsätze, Novellen, Humoresken etc.
 Briefkasten, Vacanzenliste, Conversationslexicon der Tonkunst, 4-6 Klavierstücke, 1-2 Lieder, Duette, Violin-, Cello-Compositionen etc.
P. J. Tonger's Verlag, Köln a. Rh.

Badofen-, Herd- und Kesselplatten
 empfiehlt
C. Weismann.
 Backnang.

Winter-Kopfsalat-Pflanzen
 (Silberball), prächtvolle, äußerst zarte und feinschmeckende Sorte mit großem festem Kopf, unbedingt der feinste Winteralat, empfiehlt zu geneigter Abnahme billigt
 Handelsgärtner Gath.
 Backnang. Fettes
Sammelfleisch
 empfiehlt von heute an das Pfund zu 50 Pf.
Christian Groß jr.,
 Metzger.

Wittensfeld O. Waiblingen.
 Ein elegantes neues Ein- spänner-
Chaischen
 hat äußerst billig zu verkaufen
 Schmidmeister Zaiser.

Badnang. Einem Kunstherd
 mit 3 Häfen u. Platte verkauft
 Schreiner Kagenhwanz neben der Post.
 Badnang. 2 tüchtige
Arbeiter,
 welche im Jurischen von Schwarzleder bewandert sind, finden sogleich Beschäftigung bei
Gottlob Säuger, Rothgerber.
 Badnang.
 Ein in Haushaltungsgeschäften tüchtige, streng. Solide
M a g d
 findet auf sofort oder nächst Martini bei hohem Lohn Stelle. Zu erfragen bei der Redaktion d. Bl.

Großaspach. Einen jüngeren Arbeiter
 sucht zu sofortigem Eintritt
Gbr. Solberle, Schuhmacher.
 Erbnetten. Ein tüchtiger
Arbeiter
 findet sogleich dauernde Beschäftigung bei
Gottfried Kurz, Schuhmacher.

Knecht-Gesuch.
 Ein ordentlicher junger Mann, der die Oekonomie versteht, kann sofort ein treten. Bei wem? sagt die
 Redaktion d. Bl.
 Badnang. Ein ordentliches
Mädchen
 wird auf Martini gesucht.
 Bei wem? sagt die
 Redaktion d. Bl.
 Badnang. Ein christlich geformtes 20jähriges
Mädchen
 sucht Stelle bis Martini, wo sie auch Kochen und Bügeln dürfte.
Dorothea Sanzenbacher.
 bei Friedr. Groß, Rothgerber.

Unterböden. Jeden Mittwoch & Samstag
Del
 geschlagen u. labet auch die alten Kunden freundlich ein
Delmüller Sägele.
 Badnang. Ein
Logis
 im Zwischendörle, neben Jakob Gastein, Pfälzer, ist sogleich oder bis Martini zu vermieten von **Wilh. Wangold.**
 1/2 Moran 21 Rth.

U d e r
 am Keller Weg, neben Fritz Groß, Bäder verkauft
K. U. V.
 Sonntags Nachmittags 3 Uhr Versammlung bei Metzger Weigle.

Amliche Nachrichten.
 * **Rgl. Schwurgericht Heilbronn.** In der Spruchliste der Geschworenen des 3. Quartals finden sich aus dem Bezirk Backnang und Umgebung: Horn, Friedrich, Kaufmann in Murrhardt; Kloss, Jakob, Stützungspfleger in Allmersbach; Sorg, Christian David, Schreiner in Backnang, Strähle, Karl, Werkmeister und Lohmühlebesitzer in Backnang, Kreher, David, ref. Gemeinderath in Nieltlinghausen, Pfizenmayer, Johannes, Privatier in Oberseifeld.
 * Die Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichts Heilbronn, welche am 27. Sept. beginnen und am 5. Okt. enden, umfaßt 1 Fall wegen Urkundenfälschung, 2 wegen Kindesböden, 2 wegen Nothzucht, 2 wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, 2 wegen Weineids und zwar der eine Fall gegen J. J. Keber von Ungeheuerhof, 1 wegen Verbrechen wider die Sittlichkeit.

Tagesereignisse.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
 Backnang den 22. Sept. Das landwirthschaftliche Bezirksfest, welches wie kaum erwartet, vom herrlichsten Wetter begünstigt wurde, verlief in seinem ganzen Programm vorzüglich. In den mit Lannereis und Laubgewinden, mit Fahnen, Inschriften und sonst finigen Decorationen gezierten Straßen zeigten sich schon am frühen Morgen Gäste von Lande. Der Festplatz, in schönster Lage, mit Festtribüne u. s. w. belebte sich von 8 Uhr an ebenfalls und gegen 9 Uhr begannen die Mitglieder der Schwurgerichte ihre schwierige Arbeit. Um die Preise concurrirten 4 Pferde mit Fohlen, 12 Farren, 15 Kalbeln anschließend eine sechs stück zählende Familie, fünf Eber und fünf Mutterkühe, eine wahre Anslese schöner, prächtiger Thiere, unter den links und in der Front angebrachten Ständen aufgestellt. Unter den Ständen rechts waren die Gewinne der landwirthschaftlichen Lotterie, die Obstausstellung und sonstige von Geschäftsleuten aufgestellte Gegenstände geborgen. Alles hübsch arrangirt (s. nächste Nummer). Gegen zehn Uhr sammelten sich auf dem Rathhaus die Mitglieder und Gäste des landwirthschaftlichen Vereins, die Festdamen und die zu prämiirenden Dienstboten, worauf sich der Festzug ordnete und nach einem Umzug durch die Stadt den Festplatz in folgender Ordnung erreichte: Voran, statlich zu Pferde, die Vereinsfahne mit dem bewährten Bannerträger Ringen und 3 geleiteten Festordnern, stolz zu Fuß, dieser folgte eine Abtheilung Feuerwehr, dann die Musik. Eine Anzahl allerliebster aussehender, in fantasievolle schwärzliche Trachten gekleidete Kinder, ein drei Faust hohes Mädchen aus der Steinlach voran zeigte sich nun im Vordergrund des von drei lieblich dreinschauenden Festordnern geleiteten freundlichen Damenstoffs, eine wahre Fierde des Festes und des Juges, in Weiß mit schwarz-rothen Schärpen gekleidet. Diesen reisten sich der Vereinsvorstand Herr Oberamtmann Göbel mit dem Anführer und den Preisrichtern, Vereinsmitglieder und die übrigen Gäste an. Die Ausheilung der Preise erfolgte eine halbe Stunde nach der Ankunft, wobei nach altem Herkommen zuerst die Dienstboten und Preisrichter aus der Hand des Vereinsvorstands von der Festtribüne herab die zugeordneten Preise unter den Klängen der Musik erhielten; dann folgten die Thiere mit Kränzen geschmückt. Da sämtliche Prämiiirten vom landwirthschaftlichen Vereine aus bekannt gegeben werden, geben wir hier nur die mit ersten Preis bedachten: Für Farren: Anwalt Schab, Oberschönbühl; Kühe; Kalbeln: Schultheiß Metzger, Strümpfelbach, Schweine, Eber: Müller Kayler von Zell; Mutterkühe: Lammwirth Michelfelder, Großspach; Pferde mit Fohlen: Anwalt Schab, Oberschönbühl. Um halb 1 Uhr begab sich der Festzug zurück zum Gasthof zur Post, wo das Festessen unter zahlreicher Theilnehmung stattfand. Vieß die gute Witterung schon das beste Wetter auf dem Gesichtsbarmeter erscheinen, so kam noch eine viel fröhlichere Stimmung bei des Mahles Freunden und der vorzüglichen Bewirthung. Der Vereinsvorstand

gab der Feststimmung den berechneten Ausdruck in einem Toast auf S. Maj. den König, der mit großer Begeisterung aufgenommen wurde. Auf das hierauf an S. Majestät abgegangene Jubelungstelegramm kam aus Friedrichshafen folgende Drahtantwort: „Seine Majestät lassen bei aus Anlaß des landwirthschaftlichen Bezirksfestes vereinigten Festversammlung für die dar- gebrachte Huldigung gnädigst danken und schönsten Verlauf des Festes wünschen. Auf allerhöchsten Befehl Geh. Legationsrath Griesinger.“ Mit ebenso viel Wärme toastirte Stadtschultheiß Göck auf den Lenker des landwirthschaftlichen Vereins Oberamtmann Göbel, not. cand. Haas (Festordner) auf die Festdamen, welche Laute fürmliche Begrüßung fanden. Noch eine Reihe Toasts folgten. Auch die Dienstboten erbgötten sich bei dem Festmahle, dem alle Anerkennung zu Theil wurde. Erst gegen 4 Uhr kehrte der Zug zum Festplatz zurück, wo ein ungemein lebhafter Besuch und ein fröhliches Gemoge sich eingestellt hatte. Wir bemerken unter den Gästen auch Herrn Landwirthschaftsinspektor Lehmann von Heilbronn. Spiele u. s. w., auch „Längchen“ gaben den Festbesuchern gewünschte Unterhaltung. Der Kletterbaum bot gleichfalls viel Belustigung für Jung und Alt. Bei den Wirthschaften war frohes Treiben, alles gut und billig zu haben. Das Caroussel fand stets Besatz und bald brach der Abend, wo ein Feuerwerk am Burgberg die Gäste ergötzte, herein, um zum allgemeinen Rückzug zu mahnen. Der Festball, der sehr gut besucht und arrangirt war, schloß diesen wieder so froh und ohne Störung vorbeigegangenen Tag.
 — Die Ziehung der landwirthschaftlichen Lotterie hat heute Vormittag 1/211 Uhr begonnen.
 Backnang. Bei dem am Dienstag Nachmittags stattgehabten Zuchtviehverkauf des landwirthschaftlichen Vereins erwarb sich eine Kalbel Karl Häufer von Ungeheuerhof um den Preis von M. 625, 1 dto. Gutsbesitzer W. Holzwarth von Waubach um M. 615. Je 1 Farren ersteigerte sich Farrenhalter Brodt von Reichenberg (Gemeinde) mit 510 M., — — — Farrenhalter Jügel in Sulzbach (Gemeinde) um 430 M., Stadtgemeinde Murrhardt 470 M., Hofgutspächter Hahn, Backnang 435 M. Zusammen 3085 M. Das übrige Vieh, 2 Kalbeln und 2 Farren im Anschlag von 2200 M. ist in die Lotterie gestellt. Der Verein stellt sich mit dem Verkauf sehr zufrieden, da der Gesamtterlös dem Einkaufspreis entspricht.
 Stuttgart den 21. Sept. Die Beerbigung des so rasch verstorbenen Vorstandes des hiesigen Männerturnvereins und Majors der freiwilligen Feuerwehr, G. A. Hösch, gestaltete sich zu einer großartigen Kundgebung der Achtung und Verehrung, die derselbe in vielen Kreisen genossen hat. Ein Leidenzug mit Feuerwehren und Turnern aus Stadt und Land mit Fahnen und Musik bewegte sich Nachmittags 2 1/2 Uhr nach dem Jangelsbach-Friedhofe. Mehrere Sängervereinigungen sangen am Hause und am Grabe und Laufende bildeten auf den Straßen, durch die der Zug ging, Galier. Im Zuge gingen auch viele Mitglieder der bürgerlichen Kollegien, Oberbürgermeister Dr. Haack an der Spitze, u. s. w. Am Grabe hielt Hr. Stadtpfarrer Fischer zu St. Johannes die Rede. Derselbe legte 3 Erinnerungsblätter auf das Grab des Verstorbenen, dem er keine Lobrede halten wollte, indem das seinem Sinne nicht entsprechen würde. Dieselben lauten: 1) Ich muß wirken, so lange es Tag ist, denn die Nacht kommt, in der Niemand mehr wirken kann. 2) Lasset uns mit Geduld gehen in den Kampf, der uns verordnet ist. 3) Bestelle dein Haus, denn du mußt sterben. Nach dem Geistlichen wurden zahlreiche Lorbeerkränze auf das Grab gelegt Namens des gesammten Feuerwehrcorps, des Juges der 1. Compagnie, dessen Gründer Hösch war, der Turner von Stuttgart, Cannstatt, Berg, Eßlingen, Gmünd Ulmungen, Heilbronn, Kirchheim, Wiberach, Ravensburg, Ulm u. c.
 * Das Unglück an der Militärschwimmanstalt in Cannstatt verhält sich wie folgt: Herr Lieutenant v. Marchtaler (nicht Marfaller

wie wir berichteten) vom Grenadierregiment Königin Olga war in Folge der Ueberschwemmungsgefahr mit einigen Mannschaften kommandirt, die Anstalt, soweit möglich, in Sicherheit zu bringen. Es wurde schon seit mehreren Stunden ange- strengt gearbeitet. Um die am jenseitigen Ufer befindlichen Utensilien herüberzuschaffen, versuchte von Marchtaler etwa um 4 Uhr Nachmittags mit einem Vicedelwebel und einem Soldaten in einem Boote überzugehen. Der Nachen wurde aber von der Gewalt des Wassers mitgenommen und über das Wehr hinabgerissen, wobei er um- schlug, so daß die drei Insassen ins Wasser fielen. Sie kamen schwimmend bis zur Kiesbrücke; von dort aus wurden ihnen Stangen hinuntergegeben und der oben erwähnte Unteroffizier konnte sich sofort durch Ergreifung einer solchen retten; der Lieutenant aber wurde beim Versuch, sie zu ergreifen, hart an einen Brückenpfeiler geschleudert und schreit dabei das Bewußtsein verloren zu haben. Auch wird behauptet, er habe dem Soldaten zu Hilfe kommen wollen, und sei von diesem, der des Schwimmens noch unfähig gewesen, in die Tiefe gezogen worden. Die Schild- wache wurde, nachdem sie noch bis Nachts elf Uhr in dem immer steigenden Wasser hatte aus- halten müssen, endlich von Cannstatter Schiffern gerettet.
 Wittweil den 20. Sept. Gestern Vormittag wurden durch das Hochwasser der Schilde die beiden Fußstege und die aus Holz konstruirte Fahrbrücke in Böhlingen weggeschwemmt. Zwei Knaben im Alter von 8 und 9 Jahren, welche in dem Moment, als die Fahrbrücke barst, über dieselbe liefen, wurden mit fortgerissen und ertranken; ihre Leichname sind bis jetzt nicht aufgefunden worden.
 Berlin den 20. Sept. Der Kaiser ist mit den Prinzen des Königshauses Nachm. 4 1/2 Uhr wohlbehalten am Bahnhof Tempelhof eingetrof- fen und von dort nach kurzem Aufenthalt nach Babelsberg weitergereist.
 — Die bekanntlich seit einigen Jahren be- stehende, eifrig geförderte Litigation gegen den Jmpfzwang wird in letzter Zeit besonders lebhaft betrieben und die Petitionskommission des Reichstags wird sich vielfach mit Petitionen um Aufhebung des Impfgesetzes zu beschäftigen haben. Jedenfalls wird die Angelegenheit im Reichstage zur Sprache kommen und die Regie- rung Gelegenheit finden, sich über ihre Stellung dazu von neuem auszusprechen.
 — Dem Vernehmen nach wurde der flüch- tige Bankier Max Levenstein gestern Abend zu Liverpool, als er sich eben nach Amerika ein- schiffen wollte, verhaftet; es sollen bei demselben gegen 180,000 M. vorgefunden worden sein.
 Berlin den 20. Sept. Die Provinz. Cor- resp. sagt bezüglich des Wunsches der Tages- presse, die Regierung möge mit einem klaren Programm für die Wahlen hervortreten, es liege dazu sachlich keine Nothwendigkeit vor. Die allgemeinen Ziele der Regierung seien in anti- lichen Kundgebungen, in Parlamentsreden sowie in sonstigen schriftlichen und mündlichen Aufpe- rungen so oft bargelegt, daß Jeder, welcher sie kennen will, darüber genau unterrichtet ist. Die Regierung halte an diesen Zielen fest. Sollte es nicht gelingen, dieselben in dem gewünschten Umfange durchzuführen, so werde die Regierung stückweise und allmählig vorgehen.

Dürkheim den 19. Sept. Die Generalver- sammlung des deutschen Weinbauvereins nahm folgenden Antrag Dr. M. Buhl's an: „Der deutsche Weinbauverein spricht sich dahin aus: der Nebenverkehr ist innerhalb des Deutschen Reiches in einer solchen Weise zu regeln, daß die Gefahr der Uebertragung der Reblaus aus einer Gegend in die andere auf dem Wege des Handels verhindert wird.“ In der heutigen letzten Sitzung des Kongresses mußten verschiedene Themata abgekurzt behandelt werden. Schlang (Nierstein) beantragte eine Resolution, daß die Bekämpfung des Heu- oder Sauerwurms gesetz- lich geregelt werde. Der Antrag wurde auf Vorschlag des Präsidenten Buhl dem Ausschusse überwiesen. Interesse erregte der Vortrag des Dr. Gaunter (Stuttgart) über Reblaus-Ver- theidung. Hierauf schloß Prä- sident Buhl die Versammlung mit einem Hoch

auf Dürkheim. Aus der Versammlung brachte man dem Präsidenten ein Hoch aus. Um 12 1/2 Uhr begann die Weinprobe, der Nachmittag wird fröhlichen Experimenten und Ausflügen gewidmet sein.

Defreich-Ungarn.

Wien den 20. Sept. Die Kaiserin Eugenie ist gestern Nacht hier eingetroffen und begibt sich morgen nach Südtirol wegen des Ankaufes eines Gutes. Sie reist im strengsten Incognito als Gräfin Pierrefond. Sie hat sehr gealtert, so daß es schwer hält, sie wieder zu erkennen.

* Ueber die Ueberfluthungen im Gebiet der Alpen hört man: Das sonst so üppige Etschthal ist auf meilenlange Strecken in einen See umgewandelt und wird lange ein Sumpf bleiben. Straßen, Eisenbahnen, Telegraphenlinien, Schuttbäume, Brücken und Wege sind zerstört. Der Schaden ist ein ungeheurer und wird nach Millionen geschätzt. Das Unglück läßt sich übrigens noch keineswegs in seiner ganzen Ausdehnung überblicken. Neben der gewaltigen Etsch mit ihren Nebenflüssen Alten, Fession Noce, Awiso, Gheise und Etsch-Nienz ist besonders die Drau, welche eine so fürchterliche Verwüstung anrichtete. Der Zustand der Stadt Bruneck (Pusterthal) ist ein trauriger. Ungefähr 15 Häuser sind dort entweder eingestürzt oder dem Einsturz nahe. Die Turnertaferne ist zusammengebrochen, die Mannschaft — Landes- schützen — retteten sich noch rechtzeitig. Die Strömung der reizenden Nienz ist gegen das obere Stadthor gerichtet und die Stadt aufs äußerste bedroht. Da mehrere Eisenbahnbrücken an der Brenner Bahn eingestürzt sind (so die Brücke bei Almuau), so kann die Wiederherstellung des Bahnverkehrs nach Wochenlange Arbeit erfolgen. Alle Straßenbrücken zwischen Brigen und Bogen und die Nienz-Brücke in Brigen sind fortgerissen.

Stalien.

Rom den 18. Sept. In Folge wolkenbruchartigen Regens sind die Etsch, die Brenta, die Piave und andere secundäre Flüsse in Lombardo-Venezien aus ihren Ufern getreten. In Verona wurden Brücken weggeschwemmt, die Stadt ist vollständig überfluthet. Die Wasserhöhe überstieg jene vom Jahre 1868 noch um 85 Centimeter. Viele Einwohner flüchteten sich auf die Dächer. Man versichert indes, daß keine oder nur wenige Menschen verunglückt. Es wird dringend um Abhilfe gebeten; hauptsächlich werden Boote verlangt. 1500 Menschen sind obdachlos. Es fehlt an Trinkwasser und Brod; man requirirt Lebensmittel aus Mailand; doch der Transport ist schwierig. Im Laufe des heutigen Tages sollen jedoch Häuser eingestürzt sein. Dreitausend Personen mußten in Kasernen und Kafematten untergebracht werden. Die Etsch hat bei Legnano die Dämme gerissen und die Stadt und die Bahnhöfe überfluthet. Vicenza ist theilweise überfluthet. Die Lage der Gemeinden in der Provinz Padova ist verzweifelt. Zwischen Padova, Vicenza und Verona ist die Communication unterbrochen. Der Ponte Nuovo wurde weggerissen. Von Venedig ist ein ganzes Infanterie-Regiment und eine Abtheilung Genietruppen in die überflutheten Gebiete abgegangen.

Rußland.

Moskau den 20. Sept. Das Kaiserpaar traf heute um 1 Uhr Mittags unter großem Jubel der versammelten Volksmenge hier ein und fuhr im offenen Wagen nach der griechischen Kapelle im Kremel hinauf. Hinter der kaiserlichen Equipage fuhr der Großfürst Alexis mit den kaiserlichen Kindern. Der ganze Zug bewegte sich vom Bahnhof bis zum Kremel ohne die übliche Hofstaatbegleitung. Eine Stunde vorher war Fürst Nikita von Montenegro eingetroffen. — Wie aus zuverlässigster Quelle gemeldet wird, hat Rußland mit Montenegro ein Offensiv- und Defensivbündniß geschlossen. (F. J.)

Der Empfang im Kremel hat unter dem gewöhnlichen Ceremoniell stattgefunden. Der Stadthauptmann hielt eine Ansprache an den Zar und übergab im Namen der Stadt Brod und Salz. Der Kaiser dankte für den herzlichsten Empfang. Hierauf fuhr das Kaiserpaar

in offener Kalesche ohne jeglichen Convoi in's Elisabethen-Institut. Morgen findet Militärrevue u. darauf ein Besuch der Ausstellung statt.

Som Orient.

London den 20. Sept. Gestern Abend fand in Cairo ein Tumult im Araberviertel statt. General Wolsey erließ eine Proclamation, in welcher er droht, bei Wiederholung der Unruhen von der Citadelle feuern zu lassen. Bei den Pyramiden wurden englische Offiziere von Beduinen sehr belästigt. Arabi ist niedergebrosen, Tulba dagegen trotzig. Die Circassier in der Umgebung des Achebe befürworten die Hinrichtung Arabi's. Wie der Times-Correspondent aus Cairo meldet, ging dort das Gerücht, Abdel sei von schwarzen Soldaten erschossen worden, weil er die Uebergabe verweigerte; Arabi habe selbst die Folter angewandt.

Submissionswesen.

Referent Fabrikant Bezner stellte nach seinem Vortrage bei der Wanderversammlung am Montag folgende

Anträge zu Ziffer 4 der Tagesordnung: Die Wanderversammlung würt. Gewerbevereine, obwohl sie die großen Schäden, welche das Submissionswesen im Gefolge hat, in ihrem vollen Umfange würdigt, spricht sich, da zur Zeit ein wirklich besseres System nicht vorgeschlagen werden kann, zunächst für Beibehaltung des öffentlichen Submissionsverfahrens mit freier Concurrenz bei Vergebung staatlicher und kommunaler Arbeiten und Lieferungen aus. Dasselbe ist dem Abstreichs-Verfahren unbedingt vorzuziehen. Die engere Submission, namentlich die beschränkte Zulassung einzelner Submittenten, ist zwar nicht zu verwerfen, jedoch nur in bedingten Fällen zu empfehlen. Wo es die Art der Arbeit irgendwie zuläßt, verdient die Güte- oder Qualitäts-Concurrenz eine Bevorzugung vor der Preis-Concurrenz. Zugleich beantragt die Versammlung, an die K. Staatsregierung die ergebenste Bitte zu richten:

„Es mögen von jenseits für unsere staatlichen Behörden möglichst einheitliche Normen aufgestellt werden, welche den Submissions-Bedingungen, sowie den Bestimmungen bezüglich der Ausführung von Arbeiten und Lieferungen für den Staat zu Grunde zu legen sind, (entsprechend der Verfügung des preussischen Ministeriums der öffentlichen Arbeiten vom 24. Juni 1880) wobei unter anderem namentlich auch die nachstehend verzeichneten Wünsche eine geeignete Berücksichtigung finden möchten.“

1) In den Submissionsbedingungen ist der Gegenstand des Ausschreibens möglichst bestimmt zu bezeichnen, damit den Submittenten ein ganz klares Bild der verlangten Leistung geboten wird. Die Kostenanschläge sind so übersichtlich und klar als möglich aufzustellen, die einzelnen Arbeiten zu spezialisiren und nichts zusammen zu fassen, was nicht zusammen gehört. Etwasige Nebenleistungen, wie Herstellungen von Zufuhrwegen, Wasserbeschaffung für Maurerarbeiten und dergl. müssen sich in ihrem vollen Umfang klar übersehen lassen. 2) Es ist nach Möglichkeit zu vermeiden, daß auf später zu gebende Zeichnungen verwiesen wird und jedenfalls sollten die Preise etwaiger solcher Arbeiten, die hienach zu fertigen sind, besonderer Vereinbarung vorbehalten bleiben. 3) Bei Vergebung öffentlicher Arbeiten möge nicht dem Großunternehmer vor dem einzelnen Gewerbetreibenden der Vorzug gegeben, namentlich auch die Arbeiten nicht im Weg der Generalunterpreise an einen Unternehmer, sondern in einzelnen Loosen an tüchtige Handwerker vergeben werden. 4) Die verlangte Procent- oder Minderleistung soll 10 Procent der ursprünglichen Auftragssumme nicht überschreiten. 5) Von dem Procentverfahren sollte allwärtig abgegangen und wie dies vielfach bereits geschehen ist, die Angebote nur nach Einzelpreisen verlangt werden, zu welchem Zwecke der Vorschlag mit leerer Preisrubrik zu vervielfältigen und den Interessenten gegen entsprechende Vergütung zu überlassen wäre. 6) Es ist dringend

zu empfehlen, daß alle Streitigkeiten aus Contracten der endgültigen Entscheidung eines Schiedsgerichts unterbreitet werden, das von beiden Contractanten mit gleichen Rechten gebildet werden soll. 7) In der Regel ist die Auswahl unter den Submittirenden auf die 3 Mindestfordernden zu beschränken, sofern nicht etwa deren Offerte wegen Mangelhaftigkeit außer Berücksichtigung gelassen werden müssen, oder dieselben Angebote in sich schließen, zu welchen die Arbeit nachweislich nicht solid, oder nur zu offenbarem Nachtheil des Unternehmers geliefert werden kann und solche deshalb von vorneherein auszuschließen sind. 8) Die Zuschlagsfristen sind in allen Fällen möglichst kurz, die Vollendungs-Termine entsprechend dem Object nicht zu knapp zu bemessen; nicht berücksichtigte Submittenten sollten, sobald thunlich, mit ablehnender Antwort versehen werden. 9) Nachgebote dürfen unter keinen Umständen angenommen werden. 10) Deutsche Rohstoffe und Arbeit sollen bei den Submissionen vorzugsweise berücksichtigt werden. 11) Bei Arbeiten und Lieferungen des würt. Staates mögen die soliden inländischen Geschäfte gegenüber nicht würt. Concurrenz unter sonst gleichen Umgebungen unbedingt bevorzugt, bei etwa niedrigeren Angeboten aber thunlichst berücksichtigt werden. 12) Die Kosten etwaiger Controle bei Ausführung von Arbeiten und dergl. dürfen in der Regel nicht dem Unternehmer zu Last fallen, ebenso 13) Inerente und sonstige Aufschläge für Bekanntmachungen nicht dem Arbeitsübernehmer, sondern dem Bauherrn in Rechnung kommen. 14) Die Cautionshöchstens 10% der Uebernahmssumme betragen. 15) Jede fertige Arbeit ist sofort abzunehmen und ohne Verzug und Abzug zu bezahlen. 16) Um gegen Verschleppung der Zahlungen Seitens der Behörden Sicherheit zu schaffen, ist zu wünschen, daß bei Uebernahme einer bestimmten Frist Verzugszinsen gewährt werden. (Fortf. folgt.)

Hopsen.

Kaltenberg den 19. Sept. Die Preise haben seit ein paar Tagen auch hier angezogen, für gute trockene Hopsen wenn sie zu bekommen sind, wird bis 280 M. bezahlt; in Kaltenberg wurde für ausgezeichnete schöne schwere englische Fehung 300 M. geboten, aber nicht abgegeben. Gestern wurde in Nürnberg für schöne Waare 300 M., für Martwaare von 250—280 M. bei regem Einkauf bezahlt. Saager kosteten 20 Gulden mehr.

Fruchtweisse.

Badnang den 20. September 1882. höchst. mittel. niedert. Dinkel 8 M. 70 Pf. 6 M. 26 Pf. 5 M. 50 Pf. Haber 7 M. 20 Pf. 6 M. 14 Pf. 5 M. — Pf. Roggen — M. — Pf. 8 M. — Pf. — M. — Pf. Weizen 11 M. 50 Pf. 11 M. 10 Pf. 10 M. 80 Pf.

Gottesdienst der Parochie Badnang am Sonntag den 24. Sept. Vormittags Predigt: Herr Dekan Kälchreuter. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Helfer Stahlecker. Filialgottesdienst in Heiningen: Herr Helfer Stahlecker.

Hiezu Unterhaltungsblatt Nr. 38.

Nachricht.

Badnang den 22. Sept. Wir sind in der Lage, die 15 ersten Gewinnste der Lotterie noch mittheilen zu können:

Gew.-Nr.	1	1 Kalbel	Loos-Nr.	2820
	2	1 dto.		1213
	3	1 Faren		413
	4	1 dto.		906
	5	1 vierth. Walze		1100
	6	1 Fruchtprügelmühle		1596
	7	1 Zeim. Fäß		79
	8	1 Waschmange		2580
	9	1 Hsqaar. Pflug		577
	10	1 Regulator		1991
	11	1 Oalstaf, 500 L.		3433
	12	1 eiserne Egge		1699
	13	1 Pflug		2509
	14	1 dto.		1715
	15	1 dto.		8078

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 115.

Dienstag den 26. September 1882.

51. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf. im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Messer Gottlieb Fleischmann von Hofstaig, Gemeinde Spiegelberg, hat die Erlaubniß nachgesucht, im untern Stod (Souterrain) seines kürzlich erkauften Wohnhauses Nr. 42 in Hofstaig eine Schlächterei einrichten zu dürfen. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen gegen die beabsichtigte Anlage binnen 14 Tagen, von Ausgabe dieses Blattes an gerechnet, bei Oberamt anzubringen sind und daß nach Ablauf dieser Frist Einwendungen, soweit sie nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhen, nicht mehr angebracht werden können. Während des Kaufes dieser Frist sind die Beschreibungen und Pläne auf der Oberamtskanzlei und dem Rathhaus in Spiegelberg zur Einsicht aufgelegt.

Testaments-Eröffnung.

Der am 11. August d. J. verstorbene Gottlieb Ruoff, Weber u. Wittwer in Zell, Gemeinde Reichenberg, hat in seinem gemeinschaftlich mit seiner verstorbenen Ehefrau errichteten, an keinem äußeren Mangel leidenden Testament vom 8. April 1876 die Tochter des Ludwig Schlädenmaier, Bauers in Oppenweiler, — Pauline Schlädenmaier — zur Alleinerbin eingesetzt. Außerdem hinterließ er Ruoff einen Testamentszettel vom 5. Dez. 1881, in welchem jedoch nur ein zu Gunsten eines Dritten ausgelegtes Vermächtniß wieder aufgehoben wurde. Dies wird dem im Testament übergangenen Bruder des Erblassers: Johannes Ruoff, geb. den 18. Oktober 1803, im Jahre 1847 nach Amerika ausgewandert mit 2 Kindern: Marie Louise, geb. den 27. März 1839, Karoline Regine, geb. den 27. Jan. 1842, Aufenthalt unbekannt,

bezw. dessen Kindern mit dem Anfügen eröffnet, daß das Testament sowie der Testamentszettel vollzogen werde, falls sie nicht binnen der Frist von 90 Tagen

vom erstmaligen Erscheinen dieser Aufforderung in den öffentlichen Blättern an gerechnet, die legitimen Verordnungen durch Klage beim zuständigen Gericht anfechten und hievon Anzeige hieher machen.

Den 20. Sept. 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

Verhoffener!

Jacob Friedrich Pressel, Schuhmacher von hier, geboren den 15. Febr. 1812, Sohn des längst verstorbenen David Pressel, gewes. Rothgerbers dahier, für welchen hier ein elterliches Vermögen von ca. 280 M. pfleglich verwaltet wird, ist im Jahre 1864, nachdem er vorher einige Zeit auf Besuch hier war, wahrscheinlich nach Paris abgereist und seither verhoffen. Da derselbe, wenn er nicht früher verstorben ist, das 70. Lebensjahr zurüdgelegt hat, so ergeht an ihn und seine etwaige Leibeserben die Aufforderung, binnen drei Monaten Nachricht hieher zu geben, widrigenfalls er für todt und als ohne Leibeserben verstorben erklärt und sein erwähltes Vermögen den diesseits bekannten Erben zugewiesen würde.

Den 22. Septbr. 1882. Oberamtsrichter Grathwohl.

Defentliche Ladung.

Der 31 Jahre alte Zimmermanns-Geselle Carl Christian Bod von Oppenweiler, zuletzt daselbst wohnhaft, wird angesetzt, er sei als Wehmann der Landwehr ohne Erlaubniß ausgewandert, indem er den vom Bezirkskommando Hall ihm bis 30. Juli 1882 ertheilten Urlaub nach Amerika weiter verlängern ließ, noch von da zurückkehrte — Uebertretung gegen §. 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des R. Amtsgerichts hier auf Samstag den 18. Novbr. 1882, Vormittags 8 Uhr, vor das R. Schöffengericht Badnang zur Hauptverhandlung geladen. Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach §. 472 der Strafproceßordnung vom dem königlichen Landwehrbezirkskommando Hall ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Badnang den 22. Sept. 1882. Hilfsgerichtsr. Weigand.

Schuld- und Bürgscheine

Druckerei des Murrthalboten.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Oktober beginnt ein neues Abonnement auf den Murrthalboten. Wir laden zu recht zahlreicher Benützung desselben ergebenst ein und bitten namentlich unsere auswärtigen verehrlichen Leser, ihre Bestellungen rechtzeitig bei den R. Postämtern und Postboten zu machen, damit keine Unterbrechung in der Zusendung stattfindet.

Die Redaktion.

Landwirthschaffl. Bezirks-Verein.

Die Bestellungen auf Original-Rigaer-Säelein

wollen bis längstens 28. d. M. hier gemacht werden (s. Murrthalb. Nr. 105). Den 23. Sept. 1882. Der Vorstand: G. G. G. G.

Pachtgelder-Einzug.

Die Pächter der städtischen Hofgüter werden aufgefordert, das pro Michaelis d. J. verfällene Pachtgeld im Laufe dieser Woche auf dem Rathhaus zu entrichten.

Stadtspflege: Springer.

Holz- & Krämermarkt

am Freitag den 29. September d. J.

Zum Besuch desselben laden wir unter dem Anfügen ein, daß hier eine sehr starke Nachfrage nach Weinbergpfählen herrscht und daß demjenigen Pflanzanten, der die schönsten Pfähle anführt, eine Prämie von 10 Mart ausgesetzt ist.

Am 1. Septbr. 1882. Vorstand Lebner.

Liegenschaftsverkauf.

Gemäß Anordnung des R. Amtsgerichts Badnang vom 4. d. M. und durch Beschluß des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 8. eisd. kommt in das unbewegliche Vermögen der Wilhelm Obenland, Zieglers Ehefrau, Pauline geb. Schindel dahier, am Montag den 23. Okt. d. J.

Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause im ersten Termine zur öffentlichen Versteigerung.

Nr. 666. 2 a 12 qm ein neuerbautes zweiflod. Wohnhaus mit Keller, 1 Stall, am Gartstach, Brandvers.-Anschl. 2680 M.

Nr. 541/4. 1 a 04 qm Land am Gartstach, neben sich selbst und um 80 qm Eine zweibarn. Scheuer, Ferdinand Jäger, Brandvers.-Anschl. 510 M.

Nr. 8a. Die Hälfte an: 87 qm Einem Kellerhaus mit gewölbtem Keller beim Haus, Brandvers.-Anschl. 200 M.

Nr. 8b. Die Hälfte an: 25 qm Einem einstodigen Wasch- und Badhaus beim Haus, Brandvers.-Anschl. 60 M.

Nr. 9/2. 2 a 31 qm Gemüsegarten am Haus, Walfengericht. Anschl. 1500 M.

Die Verkaufskommission besteht aus Stadtschultheiß G. O. und dem Unterzeichneten, Bevollmächtigter der Liegenschaft ist Gemeinderath Ringler.

Kaufsliebhaber werden hiezu mit dem Anfügen eingeladen, daß zur Aufrechterhaltung ein tüchtiger Bürge mitzubringen ist.

Den 8. Sept. 1882. Namens der Vollstreckungsbehörde: Rathschreiber Rügler.